

Wertvolle Gesundheitshausmittel

(„geerntet“ bei einer bayrischen Bäuerin 8/2004)

Gegen zu hohen Blutholesterin-Gehalt:

Täglich 1 Tasse Wasser + 1 Esslöffel Honig + 1 doppeltes Schnapsglas voll Obstessig (z. B. Apfelessig)

Bei ihrem Mann sei der Cholesterin-Gehalt damit sehr bald normal gewesen.

Gegen schlechte Augen /für Erhaltung der Sehschärfe, auch beim Lesen:

Kopffrollen – ein paar Mal täglich, kreisend, vor und zurück, pendelnd – Hauptsache regelmäßig (langsam, bei ruckartigem Verfahren Gefahr der Halswirbelerkrankung!)

(hierzu ist die Erzählung der Bäuerin interessant: Sie selbst, 2004 77 J., braucht keine Brille – und sie macht diese Übung, seitdem ein Gast (sie hat eine Pension dabei), der 16 J. zu ihr kam, diese Übung mit Erfolg anwandte. Obwohl er zuerst 5 Dioptrien in seiner Brille hatte, brauchte er jedes Jahr eine weniger, zum Schluß brauchte er gar keine Brille mehr. Er hatte ein Buch von einem russischen Professor über Augenheilkunde gelesen, in dem der diese Übung empfahl. Der Gast starb dann mit 85 J.

Wenn man es bedenkt, ob es vom gesunden Menschenverstand her erklärlich ist: Aus dem Nacken laufen Nerven und Blutgefäße ins Gehirn bis zu den Augen, wahrscheinlich sehr feine, die es ab und zu durchaus gebrauchen können, massiert zu werden.)

Gegen Arthrose – nach Knorpelschäden in Gelenken:

(die Schulmedizin bestreitet die Wirksamkeit von Gelatine – Gelatine sei Stärke, und Stärke werde im Magen ganz verdaut, könne also nicht helfen)

1 EL Gelatine pro Tag (ist geschmacksfrei, man kann es in jede Flüssigkeit tun) auf eine Tasse

(1 Dose aus dem Reformhaus reicht für 1 Monat und kostet etwa 5 Euro)

(Interessant: Die Bäuerin wurde schlimm von einer Kuh gegen das Knie getreten, so dass sie gegen die Stallwand schlug – und behielt Schäden an Bändern und Kreuzband, ein Drittel der Kniescheibe fehlte. Sie dachte schon an Installation eines Aufzugs an der Treppe, so höllisch waren die Schmerzen, Ärzte erklärten sich für hilflos. Ein Heilpraktiker sagte ihr dann, sie solle doch mal diese Therapie machen. Sie tat es – anscheinend half es zuerst auch nicht, denn es dauerte 4 Monate, bis auf einmal die immer wieder höllischen Schmerzen weg waren. Aber jetzt, auch nach Jahrzehnten, kann sie prima laufen und alle Stallarbeit machen – "Merke aber: Die Schulmedizin steht auf dem Standpunkt, daß Gelatine nicht helfen könne, da das Stärke sei und im Magen völlig verdaut werde! Ganz allgemein dürfte bei schon völlig arthrotischen Kniegelenken - ohne Knorpelschicht - die Heilwirkung von Gelatine fraglich sein.")

Gegen Magengeschwüre:

Morgens **ein Eidotter** (Eiweiß vorher separieren) **runterschlucken** – das Magengeschwür geht weg und kommt nie mehr.

(Anscheinend wird dadurch die zottige, aber vielleicht an einer Stelle durch die Magensäure angedaute Magenwand mit einer schützenden, entzündungshemmenden Schicht ausgekleidet. Die Bäuerin hatte, nachdem sie in einem Jahr sowohl ihren ersten Mann als auch ihren einzigen Sohn durch Unfälle verloren hatte (eine echte „Prüfung Gottes“!), jedes Frühjahr, insgesamt 4 J. nacheinander, ein Magengeschwür, weil sie den Hof mit 20 Leuten allein führen musste und morgens – die Stallarbeit geht um 5 Uhr los – noch nichts im Magen und trotzdem Nervenbelastung auszuhalten hatte. Als ihr das ein Heilpraktiker gesagt hatte, verschwanden die Magengeschwüre).